



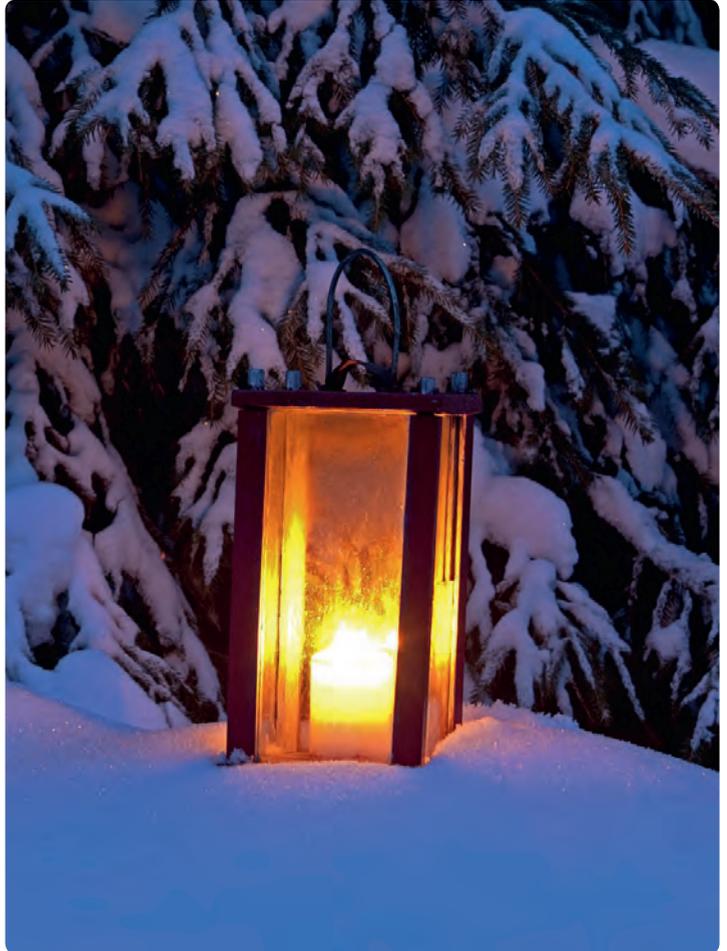
Blick in die Pfarreien

Friede den Menschen auf Erden

Aindling
Alsmoos
Todtenweis
Willprechtzell

PfarreienGemeinschaft
Aindling

Ausgabe 22
Advent 2022





Wegweiser durch den Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft

Vorwort Pater Babu	3
Friedenslicht	4
Frieden in der Eucharistiefeier	5
Tauffamiliennachmittag	6
Hochzeitsmesse	7
Prof. Pastwa Urlaubsvertretung	8
Pastoralrat	9
Termine	24-27
Weihnachtsgeschichte	40
Weihnachtsgedicht	41
Ministrantenausflug	42
Aufgaben einer Ministrantin	43
Kirchgeld	44
Sternsingeraktion	45
Kontaktadressen	46, 47
Titelfoto: In: Pfarrbriefservice.de	1

Pfarrei Aindling

Erntedank	10
Es ist an der Zeit, Danke zu sagen	10
Kindermusical	11
KAB Aindling	12
Bücherei	13
Neue Ministranten	14
Sternsinger	15
Seniorenachmittag	15
Licht der Welt	16
Chronik	17

Pfarrei Alsmoos

Wo Menschen sich vergessen	18
Segensbitte zur Jahreswende	19
Frieden auf Erden	20
Wir sagen auf Wiedersehen!	21
Seniorenfrühstück	22
Auch wir vermissen sie	22
Chronik	23

Pfarrei Todtenweis

Neues vom Kinderhaus	28
Kinderhaus	29
Erntedank	30

Ein Ende und ein Anfang	31
Fußwallfahrt Maria im Elend	32
Kräuterbuschen	32
Chronik	33

Pfarrei Willprechtzell

Pfarrfest in Willprechtzell	34
Ministranten	35
Bergmesse	35
Wir suchen dich	36
Besuchsdienst	36
Angebote der Pfarrei	37
Kirchenverwaltung	38
Chronik	39

Impressum

„Blick in die Pfarreien“

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Aindling

Redaktion: Pfr. Babu Pereppadan
(verantwortlich)

Layout: Franz Stevens

Logo: Bruno Ullmann

Lektor: Karl Lassonczyk

Aindling: Karina Schaffelhofer

Alsmoos: Centa Plöckl

Todtenweis: Sandra Wolf

Willprechtzell: Christiane Brand

Anschrift der Redaktion:

Kath. Pfarramt St. Martin Aindling

Schulstraße 14

86447 Aindling

Tel. 0 82 37 / 209

Druck:

Vogl Druck GmbH, Waltershofer Straße
5c, 86405 Meitingen · Ostendorf

Der „Blick in die Pfarreien“ erscheint dreimal jährlich und wird an die Haushalte der Pfarreiengemeinschaft kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser,



„Friede auf Erden“, das verkündeten Engel vor über 2000 Jahren den Hirten bei Betlehem. Jedes Jahr an Weihnachten hören oder lesen wir diese Worte. Und sie rufen eine der ältesten Sehnsüchte in uns Menschen wach, den Wunsch nach Frieden. Doch vielleicht fragen wir uns: Kann es das geben, Frieden, in einer Welt voller Naturkatastrophen, sozialer Spannungen und Kriege? Und wie könnte er aussehen, in diesem Jahr, der weihnachtliche Friede?



Friede ist mehr als Sicherheit. Wie wollen und können die Menschen miteinander in Frieden leben? Die weltweite Zunahme von Kriegen und gewaltsamen Krisen und Konflikten zeigt jedoch: Frieden zu schaffen ist eine große Herausforderung und Frieden zu wahren ist eine Kunst. Was bedeutet eigentlich Frieden? Friede bedeutet nicht nur Abwesenheit von Krieg, sondern auch die Schaffung einer Kultur des Friedens zwischen den Menschen, Kulturen, Ländern, Religionen innerhalb einer Gesellschaft, auch in der ganzen Welt. Der Abbau sozialer Ungerechtigkeit ist auch ein Kennzeichen des positiven Friedens.

Der ungerechteste Frieden ist immer noch besser als der gerechteste Krieg. Der Friede ist das Meisterstück der Vernunft. „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg“, schreibt Mahatma Gandhi. Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts. Wer mit sich selbst in Frieden leben will, muss sich so akzeptieren, wie er ist. Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir zuerst bei uns, bei mir selbst anfangen. Der Friede beginnt im eigenen Haus. Ich glaube an die Gewaltlosigkeit als einziges Heilmittel. Lasst uns mit Gewalt, Terror und Krieg aufhören. Lasst uns Versöhnung und Verständnis ausüben. Lasst uns mit Liebe in Frieden leben. Wo Liebe wächst, gedeiht Leben - wo Hass aufkommt, droht Untergang.

Der Friede zwischen den Menschen ist gerade an Weihnachten oft gefährdet, weil so viele Sorgen und Nöte um uns zu sehen sind. Nicht zu vergessen ist an diesen Tagen der innere Frieden, der Frieden mit uns selbst. Und natürlich wollen wir uns zuletzt auch auf die Suche nach dem göttlichen Frieden machen. Ich wünsche Ihnen allen eine gute, besinnliche und vor allem eine friedliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Pater Babu Pereppadan SAC

Friedenslicht aus Bethlehem

Holt die Laternen hervor,
stellt eine Kerze hinein.
Das Friedenslicht aus Bethlehem ist da,
holt es herein
in eure Stuben, in euer Haus.
Ihr müsst es schützen, sonst geht es aus.



Die brennende Kerze ist der Frieden nicht;
es ist nur ein Zeichen, das Friedenslicht.
Wie die kleine Flamme ist auch der Friede fragil,
ihn zu gefährden, braucht es nicht viel.
Achtet auf das, was ihr sprecht, was ihr sinnt;
das ist der Ort, wo der Frieden beginnt.

Text: Andrea Wilke, Foto: Andreas Abendroth, beides In: Pfarrbriefservice.de

Das Friedenslicht und seine Geschichte

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Seit 1986 wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem oberösterreichischen Kind in der Geburtsgrötte Jesu entzündet. Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosionsicheren Lampe nach Wien. Von dort zieht es mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa und hat sogar seinen Weg in die USA gefunden.

Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert uns vielmehr an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen.

Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. Es hat sich in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtermeer ausgeweitet und leuchtet mit seiner Botschaft Millionen von Menschen.

Text: www.friedenslicht.de



„Frieden“ in der Eucharistiefeier

Der Wunsch nach Frieden spielt auch in der Liturgie eine herausragende Rolle; er durchzieht den Gottesdienst gleichsam wie ein roter Faden.

Friede ist ein häufiges Wort in der Heiligen Schrift (es taucht dort 237-mal auf). Wir finden es in vielen Liedern und Psalmen sowie in den Lesungen, die im Gottesdienst vorgetragen werden.

Zu Beginn der Feier begrüßt der Priester die Gemeinde, indem er spricht: „Gnade und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus, sei mit euch.“

An den Sonntagen außerhalb der Advents- und Fastenzeit, an Hochfesten und bei anderen festlichen Gottesdiensten folgt das Gloria, das den Gesang der Engel in der Heiligen Nacht zitiert: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.“

In den verschiedenen Hochgebeten beten wir für die Kirche und unsere Zeit: „Ordne unsere Tage in deinem Frieden.“

Ferner bitten wir auch um Frieden für die Verstorbenen: „Wir empfehlen dir jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind.“

„Dein Werk ist es, wenn der Wille zum Frieden den Streit beendet, Verzeihung den Hass überwindet und Rache der Vergebung weicht“, heißt es im Votivhochgebet „Versöhnung“. Und ergänzend: „Mach deine Kirche zum Zeichen der Einheit unter den Menschen und zum Werkzeug deines Friedens.“

Nach dem Vaterunser folgt das Friedensgebet: „Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen.“ Anschließend folgt: „Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“ Dann der Wunsch: „Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch“, mit der Aufforderung: „Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.“ Auf den Friedensritus folgt das „Lamm Gottes“ mit der Bitte: „Gib uns deinen Frieden.“

Ein besonders schöner Abschluss des Gottesdienstes ist der aaronitische Segen: „Der HERR segne euch und behüte euch, der HERR lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden.“ Mit dem Entlassungsruf: „Gehet hin in Frieden!“, soll die Gemeinde wieder in den Alltag, in die Welt hinausgehen.



Tauffamiliennachmittag

Zum Tauffamiliennachmittag waren über 100 Eltern mit ihren Kindern aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft Aindling gekommen. Da in den letzten beiden Jahren der jährliche Tauffamiliennachmittag ausfallen musste, waren diesmal alle Familien eingeladen, deren Kind in den letzten drei Jahren getauft worden war.

Zunächst versammelten sich alle in der Aindlinger Pfarrkirche zu einer kurzen Andacht zusammen mit Pfarrer Babu und Pater Nirdosh. Pfarrer Babu freute sich, dass so viele gekommen waren: „Sie können sich bestimmt noch an das Tauffest Ihres Kindes erinnern“, war sich Pfarrer Babu sicher und lud die Familien zu den künftigen Kinder- oder Familiengottesdiensten ein. Mit gemeinsamen Liedern wie „Halte zu mir guter Gott“ und „Lasset uns gemeinsam“ wurde die Andacht abgerundet. Zum Abschluss segneten Pfarrer Babu und Pater Nirdosh die Kinder.



Danach ging es weiter ins Pfarrheim, wo Kaffee und Kuchen auf Groß und Klein warteten. Der Aindlinger Pfarrgemeinderat hatte leckere Torten und Kuchen gebacken und für die Kinder gab es später noch einen Bonbon-Regen.

Text und Foto: Karina Schaffelhofer

Es wird hell, weil du da bist!

Grußwort aus Afrika



Hochzeitsmesse für Jubel-Ehepaare

Einmal im Jahr werden alle Ehepaare der Pfarreiengemeinschaft Aindling, welche heuer ein Jubiläum oder „halbes“ Ehejubiläum feiern können, zu einer Dankmesse eingeladen. Über 30 Ehepaare, welche auf 40 oder mehr gemeinsame Jahre zurückblicken können, kamen in die Aindlinger Pfarrkirche. Pfarrer Babu freute sich über ihre Teilnahme und begrüßte zu Beginn die Ehrengäste. Mit Liedern wie „Neben dir“ oder „Wie das ist, wenn da jemand ist“ umrahmte der Venite!-Chor die Messfeier musikalisch.



Im Anschluss waren die Eheleute ins Aindlinger Pfarrheim zu einem Stehempfang eingeladen. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl hatte zur Einstimmung noch eine Geschichte dabei, mit der sich am Schluss erklärte, wie man es schafft, so lange zusammenzubleiben: „Weil wir noch gelernt haben, Dinge, die kaputt sind, nicht einfach wegzuworfen, sondern sie zu reparieren.“

Text und Foto: Karina Schaffelhofer



20 Jahre Urlaub in der Pfarreiengemeinschaft

Alle Jahre wieder freuen sich die Gläubigen der Pfarreiengemeinschaft Aindling im August auf ihren „Ersatzpfarrer“. Dann verbringt nämlich Prof. Dr. Andrzej Pastwa seinen Urlaub hier und übernimmt die Urlaubsvertretung für die Pfarreiengemeinschaft Aindling sowie Rehling und Stotzard und das mittlerweile seit 20 Jahren. Grund genug für Pfarrer Babu, ihn mit einem Dankgottesdienst zu überraschen und ihm für seine Verbundenheit mit der Pfarreiengemeinschaft zu danken. Als Geschenk hatte der Pfarrgemeinderat Aindling eine Kerze und ein kleines Bierfässchen mitgebracht.



Prof. Dr. Andrzej Pastwa ist ansonsten in Polen zuhause und arbeitet an der Schlesischen Universität in Katowice. Nach Aindling kam er durch den Kontakt zum früheren Aindlinger Pfarrer Szymanski.

Sichtlich gerührt freute sich Pastwa

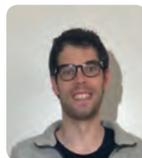
nun über die warmen Worte und die Geschenke: „In meiner Heimat beschäftige ich mich mit der Wissenschaft. Hier bei Ihnen kann ich Pfarrer und nah bei den Menschen sein. Das ist für mich sehr schön. Und auch Freunde habe ich hier gefunden.“ Bei einem kleinen Sektumtrunk konnten die Besucher nach dem Gottesdienst noch ein paar Worte mit Dr. Pastwa wechseln, ehe es für ihn auf die rund neunstündige Heimreise nach Polen ging. „Bis zum nächsten Jahr“, ist sich der Geistliche sicher.

Der Pastoralrat unserer Pfarreiengemeinschaft



Der Pastoralrat ist das vom Diözesanbischof eingesetzte Organ zur Beratung pastoraler Fragen in der Pfarreiengemeinschaft. Er ist zugleich das vom Diözesanbischof anerkannte Organ im Sinne des Konzilsdekretes über das Apostolat der Laien zur Koordinierung des Laienapostolates und zur Förderung der apostolischen Tätigkeit der Pfarreiengemeinschaft.

Der Pastoralrat dient dem Aufbau einer lebendigen Pfarreiengemeinschaft durch die Verwirklichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche. In pastoralen Fragen berät und unterstützt er den Pfarrer in seinen Aufgaben. Der Pastoralrat sorgt dafür, dass die folgenden Aufgaben der Pfarreiengemeinschaft wahrgenommen werden. Die Aufgaben sind: die Feier der Liturgie zu fördern und abzustimmen, die Verkündigung mit zu planen, vorzubereiten und mitzuwirken, in der Diakonie aktiv zu werden und eine lebendige Pfarrgemeinde zu schaffen. Er besteht aus dem Pfarrer als Leiter der PG, den Priestern und Diakonen, die zur Mitarbeit und Mithilfe für die PG angewiesen sind, den hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter/-innen, den Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte in den beteiligten Pfarreien und jeweils einem weiteren gewählten Pfarrgemeinderatsmitglied, dem Gesamtkirchpfleger oder seinem Vertreter, drei Beauftragten für die Grunddienste, nämlich je einem für Liturgie, Verkündigung, und Diakonie, drei Beauftragten für kategoriale Seelsorgsbereiche, nämlich je einem für Kinder- und Jugendpastoral, Ehe- und Familienpastoral, Seniorenpastoral, zwei Vertretern der Jugendlichen und drei Beauftragten aus den Bereichen des kirchlichen Lebens.



Die Mitglieder unseres Pastoralrates: Kaplan Nirdosh, Franz Stampfli, Maria Mayer, Pfr. Babu Pereppadan (1. Vorsitzender), Michael Christoph, Monika Zürnhold, Klaus Settele, Franziska Kölbl (2. Vorsitzende), Maria Bader, Ulrich Golling, Erwin Friedel (Vertreter der Gesamtkirchenverwaltung).

Erntedank

Mit einem Familiengottesdienst wurde in der Aindlinger Pfarrkirche das Erntedankfest gefeiert. Pater Nirdosh begrüßte die Gottesdienstbesucher und segnete die Erntegaben.



In der Predigt wurde die Geschichte des Weizenkorns erzählt, die musikalische Umrahmung übernahm der Venite!-Chor mit Liedern wie „What a wonderful world“ und „Macht euch die Erde untertan“.

Im Anschluss an die Messfeier wurden Minibrote für einen guten Zweck verkauft.

Es ist an der Zeit, Danke zu sagen

Ein Jahr neigt sich dem Ende entgegen und deshalb wollen wir einmal „Danke“ sagen. Danke an alle, die sich in unserer Pfarrei engagieren, das Pfarreileben mitgestalten und am Leben erhalten.

Unser Dank geht besonders an Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltungen, Ministrant:innen, Mesner:innen, Organist:innen, Pfarrsekretärinnen, Kirchenpfleger, Kirchenverwaltungsleiterin, Kommunionhelfer:innen und Lektor:innen, Familien- und Kindergottesdienstteam, KAB, Kirchenchor, Venite!-, Jugend- und Kinderchor, Frauenchor und Liedertafel, Kinderhaus, Sternsinger, tägliche Rosenkranzbeter, Erstkommunionsteam, Kirchenputz- und Schmückteam, Pfarrbrief- und Büchereiteam, Musikverein, Presseberichterstatter, Landwirte, Geld- und Sachspender, alle Gottesdienstbesucher und die vielen helfenden Hände, die immer da sind, wenn sie gebraucht werden.

Texte und Foto: Karina Schaffelhofer



Der barmherzige Samariter

Vielen ist die Geschichte vom barmherzigen Samariter aus der Bibel bekannt. Der Aindlinger Kinder- und Jugendchor St. Martin machte aus der Geschichte ein Musical. In zwei Aufführungen in der Grundschule in Willprechtzell begeisterten die Buben und Mädchen ihre Zuschauer mit Liedern wie „Auf dem Weg nach Jericho“, „Er verbindet deine Wunden“ oder dem gemeinsam gesungenen Lied „Helfen kann doch jeder“. Nach wochenlangen Proben unter der Leitung von Elisabeth Friedel freuten sich die Kinder und Jugendlichen über ihren Auftritt.



In der Geschichte selbst geht es um einen Mann, der auf dem Weg nach Jericho von Räubern überfallen wird. Sie plündern ihn aus und lassen ihn schwerverletzt liegen. Lange hilft ihm niemand, bis sich endlich ein fremder Mann aus Samaria, ein Ausländer, über ihn erbarmt. Er bringt ihn zu einer Herberge und bezahlt für seine Genesung. „Wenn du irgendwie weißt, du musst etwas tun – just do it“, sang Verena Asam als Samariter. Der verwundete Händler wurde von Hannah Sturm gespielt.

In dieser berühmten Geschichte gibt Jesus Antwort auf die Frage eines Schriftgelehrten: Wer ist mein Nächster? Mit dem Abschlusslied forderten die Buben und Mädchen deshalb gemeinsam die Zuschauer auf: „Und liebe deinen Nächsten.“

Text: Karina Schaffelhofer, Foto: Constance Sontheimer

KAB Aindling im Botanischen Garten

Nach zwei Jahren Pause konnte die KAB Aindling endlich wieder einen Vereinsausflug anbieten. Die Gruppe fuhr zum Botanischen Garten nach Augsburg, wo die Gartenbau-Diplom-Ingenieurin Renate Hudak, die bereits als Studentin vor der Erweiterung der Gartenanlagen dort tätig war, die Führung leitete. Kurzweilig erzählte sie über die Pflanzenwelt, gab Tipps rund um Heil- und Gartenkräuter, lenkte das Augenmerk auf die fortschrittliche Wärmeversorgung der Anlage und beendete die Führung mit dem Rundgang im japanischen Teil des Gartens. Anschließend machten die Ausflügler noch einen Abstecher in den Biergarten und ließen den Tag dort ausklingen.



Im Oktober feierte die KAB dann das traditionelle Weinfest, wo neben verschiedenen Weinen eine zünftige Brotzeit und gute Unterhaltung im Vordergrund standen. Außerdem gestaltete die Vorstandschaft mit Unterstützung des Frauenchores Aindling einen Oktoberrosenkranz in der Pfarrkirche St. Martin. Der nächste Termin, zu dem alle Mitglieder des Vereins eingeladen sind, ist die Weihnachtsfeier am 3. Dezember ab 17 Uhr im Aindlinger Pfarrheim.

Text: Carola Stampfli, Foto: Carola Niesner



Michaela May bezaubert mit ihrem Lächeln die Leser:innen von Aindling und Rehling

Endlich konnte nach der langen Abstinenz während der Coronazeit wieder eine Autorenlesung von den Büchereiteams aus Rehling und Aindling veranstaltet werden. Diesmal fand die Lesung im neu erbauten Rehlinger Kinderhaus „Einzigartig“ statt. Zu Gast war die bekannte bayerische Schauspielerin Michaela May, die aus ihrer Autobiographie „Hinter dem Lächeln“ nicht nur vorlas, sondern auch ganz viel von ihrem bewegten Leben erzählte.



Im völlig ausverkauften Saal sprang der Funke zwischen Michaela May und dem Publikum sofort über und man merkte, dass sich Frau May sichtlich wohl fühlte. Im Vordergrund stand nicht ihre Schauspielkarriere, sondern ihr Privatleben mit vielen Schicksalsschlägen, die man hinter ihrem Lächeln nicht vermuten würde. Mit ihrem Lebensmotto „Ich will leben“ gab sie dem begeisterten Publikum einen Rat mit auf den Heimweg, nichts im Leben aufzuschieben, sondern es möglichst zeitnah umzusetzen und sich an den positiven Dingen zu erfreuen.

Das Publikum bedankte sich bei ihr für ihre spontane, offene Art und für die spannende Lesung mit lang anhaltendem Applaus. Die Autobiografie von Michaela May kann in der Bücherei ausgeliehen werden.

Adventslesung in der Bücherei

Erstmals veranstaltet das Team der Pfarr- und Gemeindebücherei Aindling eine Adventslesung in der Bücherei. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Abend mit vielen Geschichten in unserer weihnachtlich dekorierten Bücherei.

Es liest Martin Knauth am Dienstag, den 13.12.2022 um 19 Uhr in der Pfarr- und Gemeindebücherei Aindling. Eintrittskarten zu 10 € erhalten Sie in Ihrer Bücherei.

Text: Brigitte Lechner, Bild: Piper Verlag

Neue Ministrantin in Pichl



Eine neue Ministrantin konnte Pfarrer Babu in der Aindlinger Filialkirche in Pichl im Juli begrüßen:

Natalie Schenk (vorne) übernimmt nun zusammen mit (von links) Celina Berchtenbreiter, Helena Schenk und Anna Langer den Dienst am Altar.

*Text: Karina Schaffelhofer
Foto: Carola Stampfli*

Neue Ministranten in Aindling

Auch in Aindling wurden neue Ministranten eingeführt. Am Kirchweihsonntag sagten ein Junge und drei Mädchen „Ja“ zum Dienst als Ministrant oder Ministrantin. Sie bekamen von Pfarrer Babu das Ministrantenkreuz überreicht und sind nun offiziell im Team der „Minis“ mit dabei.



Die neuen Ministranten in der vorderen Reihe von links: Luis Marquard, Hanna Zierer, Lena Zierer und Eva Wachsmann.

Wir freuen uns über den Ministrantenzuwachs in Pichl und Aindling und wünschen euch gutes Gelingen bei euren Aufgaben.

Text und Foto: Karina Schaffelhofer



Sternsinger unterwegs



Nach zwei Jahren coronabedingter Pause werden die Sternsinger heuer wieder durch die Straßen von Aindling und den Ortsteilen ziehen. Da im Hauptort Aindling nicht alle Häuser aufgesucht werden können, bittet der Pfarrgemeinderat um vorherige Anmeldung.

Wer möchte, dass die Sternsinger nach Hause kommen, gibt bitte der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Franziska Kölbl unter Tel. 08237/1634 Bescheid. Anmeldungen werden ab sofort bis 28. Dezember 2022 angenommen. Die Sternsinger werden am Dienstag, 3. sowie Mittwoch, 4. Januar 2023 unterwegs sein. Eine Anmeldung in den Ortsteilen ist nicht erforderlich.

Daneben werden in der Aindlinger Pfarrkirche wieder geweihte Aufkleber für die Wohnungstüren mit dem Schriftzug 20*C+M+B*23 ausgelegt. Gegen eine freiwillige Spende können diese mit nach Hause genommen werden.

Text und Foto: Karina Schaffelhofer

Seniorenachmittag im Pfarrheim

Der Pfarrgemeinderat freut sich, dass heuer wieder ein Seniorenachmittag im Aindlinger Pfarrheim stattfinden kann. Am zweiten Adventssonntag, den 4. Dezember um 13:30 Uhr, sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Mit Geschichten, Gedichten und Liedern wollen wir Sie auf Weihnachten einstimmen. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Und wer weiß – vielleicht schaut auch der Nikolaus vorbei?



Text und Foto: Karina Schaffelhofer



Licht der Welt

In einer kleinen Kerze
die mit ihrem milden Schein
im jährlichen Advent
zum Zeichen wird

erwartend den
der kam und kommt
und von sich selber sagt
dass er es sei

in und über aller
Lichterwelt
das
Licht der Welt

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de



Foto: Karina Schaffelhofer



Chronik Pfarrei Aindling

Juni 2022 bis Oktober 2022

Getauft wurden

Korbinian Schmitz
Franziska Wiesmüller
Lena Stollreiter
Julian Jakob



*Wir freuen uns mit den Eltern und begrüßen
die kleinen Pfarrkinder!*

Geheiratet haben

Anja und Daniel Dirr
Melanie und Peter Riegl



*Wir wünschen den jungen Paaren viel Glück
und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!*

Verstorben sind

Franziska Stollreiter	84 Jahre
Johann Huber	69 Jahre
Regine Johler	66 Jahre
Josef Schwegler	65 Jahre
Wolfgang Stoll	84 Jahre
Franz Xaver Bienert	70 Jahre



*Wir trauern mit denen, die Leid tragen,
und erbitten für unsere Verstorbenen Gottes ewigen Frieden!*



Wo Menschen sich vergessen

„da berühren sich Himmel und Erde ...“ Das ist gewissermaßen ein berührendes Weihnachtslied. Es soll uns daran erinnern, dass Gott uns in diesen Tagen besonders nahe sein will. Denn überall dort, wo Menschen sich nicht mehr von ihrem eigenen Ego leiten lassen, sich selbst „vergessen“ und in Frieden miteinander leben wollen, „berühren sich Himmel und Erde“. Es ist gleichsam eine Aufforderung an uns, den bisherigen Alltag zu überdenken, uns selbst etwas zurückzunehmen und den Blick mehr auf die Mitmenschen zu lenken. Wenn dann der Himmel neben uns ist, spüren wir in besonderer Weise die Nähe und Gegenwart des menschengewordenen Gottessohnes, so kann „Frieden werden unter uns“.

Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen,
und neu beginnen, ganz neu,

||: da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns :||

Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,
und neu beginnen, ganz neu,

||: da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns :||

Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden,
und neu beginnen, ganz neu,

||: da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns :||



*Text: Centa Plöckl
Foto: Josef Redfield, Pixabay, In: Pfarrbriefservice.de
Liedtext: Thomas Laubach
(aus dem Gotteslob Nr. 836)*

Segensbitte zur Jahreswende



An diesem und an jedem Ende
segne du uns, Gott der Wende,
segne uns mit Geisteskraft,
die den Frieden in uns schafft!

An diesem und an jedem Ort
segne du uns, Gott im Wort,
segne uns in Fleisch und Blut,
dass deine Liebe in uns ruht!

An diesem und an allen Tagen
segne du uns, Gott beim Wagen,
segne unsre kleinen Schritte,
komm und bleib in unsrer Mitte!

An diesem und an jedem Ende
segne du uns, Gott die Hände,
segne sie zum guten Tun,
zum stillen Beten und zum Ruhn!

An dieser und an jeder Schwelle
segne du uns, Gott der Helle,
segne uns mit deinem Licht,
verlass uns auch im Dunkel nicht!





Frieden auf Erden...

Wer wünscht sich dies nicht? Ein friedvolles Miteinander. In Frieden leben... Oft sind wir den Kindern ein Vorbild – doch beim friedlichen Miteinander können wir uns die Kinder zum Vorbild nehmen. Friedlich miteinander heißt nicht, nie zu streiten, nie in Konflikte zu geraten. Und es heißt auch nicht, immer der gleichen Meinung zu sein.

Machen wir es wie die Kinder, die sich offen die Meinung sagen, z. B. „du bist doof“, die sich Luft machen, sich anschreien und auch mal feste aufstampfen. Doch nach diesem Gewitter, das meist nur einen kleinen Moment dauert, sitzen sie wieder friedlich zusammen und freuen sich über die nächste Kleinigkeit. Kinder sind nicht nachtragend. Kinder machen kein großes Ding draus. Ohne viele Worte spielt man wieder.



Lasst es uns ein wenig mehr machen wie die Kinder. Offen raus mit dem, was nicht passt, und offen sein für das Gute und Schöne, ohne nachtragend nicht mehr miteinander zu reden.

In diesem Sinne freuen wir uns mit dem neu gewählten Elternbeirat und allen Eltern und Kindern hier im Haus auf ein friedliches Kinderhausjahr 2023.

Text und Foto: Kinderhaus Alsmoos

Der neue Elternbeirat: Julia Löschke, Elisa Lechner, Monica Settele (Vorsitzende), Martina Wurzer, Kathrin Brandner

Wir sagen auf Wiedersehen!



Am Ende des Kinderhausjahres wurde bei uns wieder einmal Abschied gefeiert. Nicht nur 14 Kinder machten sich auf den Weg in eine neue Lebensphase – in die Schule, sondern auch unser Hausmeisterehepaar verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Fast 30 Jahre lang waren Anni und Hans Metzger bestrebt, das Kinderhaus, das Pfarrheim sowie den großen Außenbereich in Ordnung zu halten und dabei sachkundig fast alle handwerklich anfallenden kleineren und größeren Probleme zu lösen. Ein besonderes Ereignis war es immer, wenn Hans

Metzger für diverse Arbeiten mit seinem „Deutz“ auftauchte; da war es fast selbstverständlich, dass viele Kinder einmal Bauer werden wollten.

Im kleineren Rahmen, mit Kindern und pädagogischen Mitarbeiterinnen, wurden sie nun im Kinderhaus verabschiedet. Mit dem Lied „Wer will fleißige Handwerker sehen“ und Gedichten der einzelnen Kinder erhielten Hans und Anni viele Leckereien für den Ruhestand. Damit alle Wünsche in Erfüllung gehen, wurde am Schluss noch die Abschiedsraquete gestartet.

Wir sagen DANKE und wünschen alles Gute für die kommende Zeit.

Text und Foto: Kinderhaus Alsmoos

„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.“



Seniorenfrühstück



„Hallo, hallo, ich will euch begrüßen und mache das so ...“ Mit diesem Mitklatsch-Lied überraschte eine Gruppe Junioren aus dem Kinderhaus die Gäste, die zum Seniorenfrühstück gekommen waren. Bei einer lebhaften Unterhaltung und einem guten Frühstück freuten sich die Anwesenden über die Möglichkeit, sich wieder treffen zu können. Dabei wurde auch der Wunsch nach einer baldigen Wiederholung geäußert. Vorausgegangen war ein Gottesdienst in der Pfarrkirche, der von Kaplan Nirdosh mit den Senioren gefeiert wurde.

Auch wir vermissen sie ...

Frau Anni Metzger war nicht nur Hausmeisterin für das Kinderhaus und das Pfarrheim, sondern stellte sich auch, oft unterstützt von ihrem Mann, fast 20 Jahre für die Reinigung der Pfarrkirche zur Verfügung. Jetzt hat sie diese Tätigkeit beendet. Wir sagen dem Ehepaar Metzger ein herzliches Vergelt`'s Gott für all das, was sie für die Pfarrei geleistet haben.

Nun ist diese Stelle unbesetzt. Wir suchen deshalb dringend eine/n Nachfolger/in für die Kirchenreinigung. Falls Sie sich vorstellen können, diese Lücke zu schließen, melden Sie sich bitte beim Kirchenpfleger Hans Pretsch, Tel. 7320.

*Text: Centa Plöckl
Foto: Heinrich Plöckl*



Chronik Pfarrei Alsmoos

Juli 2022 bis Oktober 2022

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:



Liliana Valentina Christoph

Wir wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen!

Das Lied vom Stern singen,
der immer neu aufgeht,
um dir deinen Weg zu zeigen,
den du gehen sollst durch manche
Wüste oder dunkle Schlucht.

Dem Glanz des Sternes trauen,
der dich hinführt zum Kind
in der Krippe, dem wahren Glück,
das nicht trägt, sondern alle
deine Lasten mit dir trägt.

Den Segen des Sternes bringen,
um in den Bruchstücken und
durchkreuzten Plänen des Lebens
ein Zeichen der Hoffnung
zu erbitten und zu erwarten.

Die Hoffnung des Sternes feiern
und sie mit anderen teilen,
damit sie im Herzen davon berührt
und bewegt ausstrahlen,
was sie selbst empfangen haben.



*Text: Paul Weismantel, In: Pfarrbriefservice.de
Foto: Martin Maningatterer, In: Pfarrbriefservice.de*



Termine der PG

Aindling

Sa	03.12.22	17.00 Uhr	KAB-Weihnachtsfeier Pfarrheim Aindling
Sa.	03.12.22	18.30 Uhr	Rorate-Messe
So	04.12.22	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
So	04.12.22	13.30 Uhr	Seniorenachmittag Pfarrheim Aindling
Mi	07.12.22	19.30 Uhr	Offener Bibeltreff Pfarrheim Aindling
Fr	16.12.22	18.30 Uhr	Bußgottesdienst
So	18.12.22	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert Liedertafel – Weihnachtsoratorium J. S. Bach
Sa	24.12.22	23.00 Uhr	Glühweinausschank nach der Christmette durch den Burschenverein Pfarrkirche Aindling
Mi	04.01.23	19.30 Uhr	Offener Bibeltreff Pfarrheim Aindling
Fr	06.01.23	11.15 Uhr	Neujahrsempfang im Pfarrheim St. Martin
Mi	01.02.23	19.30 Uhr	Offener Bibeltreff Pfarrheim Aindling
So	12.02.23	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Mi	22.02.23	19.00 Uhr	Aschenauflegung in Aindling
Do	23.02.23	18.30 Uhr	Aschenauflegung in Pichl
Mi	01.03.23	19.30 Uhr	Offener Bibeltreff Pfarrheim Aindling
So	05.03.23	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Fr	31.03.23	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
Sa	01.04. + So	02.04.23	Palmbuschenverkauf der KAB
So	02.04.23	10.00 Uhr	Palmbuschenweihe und Festgottesdienst
Mi	05.04.23	19.30 Uhr	Offener Bibeltreff Pfarrheim Aindling
Fr	07.04.23	10.00 Uhr	Kinder- und Jugendkreuzweg Pfarrkirche
Sa	08.04.23	21.00 Uhr	Jaudusfeuer des Burschenvereins im Pfarrgarten Aindling
So	16.04.23	10.00 Uhr	Erstkommunion
Mo	01.05.23	vormittags	Maibaumaufstellung durch den Burschen- verein am Marktplatz Aindling
Mi	03.05.23	19.30 Uhr	Offener Bibeltreff Pfarrheim Aindling
Di	16.05.23	18.15 Uhr	Sternbittgang in Aindling
Mi	17.05.23	18.20 Uhr	Bittgang nach Todtenweis
Do	18.05.23	18.00 Uhr	Flurumgang
Mi	07.06.23	19.30 Uhr	Offener Bibeltreff Pfarrheim Aindling

**Alsmoos**

So	27.11.22	14.00 Uhr	Adventlicher Pfarrfamiliennachmittag Pfarrheim Alsmoos
So	04.12.22	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium St. Nikolaus Petersdorf
Fr	09.12.22	18.30 Uhr	Messe in Alsmoos, anschl. Beginn des Frauentragens
Sa	17.12.22	18.30 Uhr	Rorate-Messe in Alsmoos
Fr	23.12.22	15.30-17.00	Beichtgelegenheit in Alsmoos
Fr	06.01.23	8.30 Uhr	Festgottesdienst und Aussendung der Sternsinger in der Pfarrei Alsmoos
Mi	22.02.23	18.00 Uhr	Aschenauflegung in Petersdorf
So	02.04.23	8.30 Uhr	Palmbuschenweihe – anschl. Festgottes- dienst in Alsmoos
Mi	05.04.23	16.00-18.00	Beichtgelegenheit
Sa	22.04.23	10.00 Uhr	Erstkommunion
Mo	15.05.23	18.30 Uhr	Bittgang von Petersdorf nach Alsmoos
Di	16.05.23	18.15 Uhr	Sternbittgang nach Aindling
Mi	17.05.23	18.00 Uhr	Flurumgang in Alsmoos

Todtenweis

Sa	26.11.22	18.00 Uhr	Rorate-Messe mit Adventsbasar
Mi	14.12.22	18.30 Uhr	Bußgottesdienst
Mi	18.01.23	18.00 Uhr	Bruderschaftsandacht
So	22.01.23	10.00 Uhr	Bruderschaftsfest
So	05.02.23	8.30 Uhr	Blasiussegen
Mi	22.02.23	18.00 Uhr	Aschenauflegung
So	26.02.23	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
So	05.03.23	14.00 Uhr	Seniorennachmittag
Mi	29.03.23	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
So	02.04.23	8.30 Uhr	Palmbuschenweihe und Festgottesdienst
Mo	10.04.23	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sa	22.04.23	10.00 Uhr	Erstkommunion
Mo	15.05.23	18.15 Uhr	Bittgang nach Bach
Di	16.05.23	18.20 Uhr	Sternbittgang nach Aindling
Do	18.05.23	8.30 Uhr	Flurumgang



Willprechtzell

Fr	25.11.22	14.00 Uhr	Adventsbasar in der Grundschule
Sa	10.12.22	18.30 Uhr	Rorate-Messe in Hohenried
Do	15.12.22	18.30 Uhr	Bußgottesdienst
So	18.12.22	18.00 Uhr	Treffen in Schönleiten zur Waldweihnacht
Mi	22.02.23	8.30 Uhr	Aschenauflegung in Schönleiten
So	23.02.23	18.30 Uhr	Aschenauflegung in Willprechtzell
So	02.04.23	10.00 Uhr	Palmbuschenweihe und Festgottesdienst in Hohenried
So	16.04.23	10.00 Uhr	Erstkommunion in Willprechtzell
Di	25.04.23	18.30 Uhr	Bittgang von Schönleiten nach Hohenried
So	07.05.23	7.30 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Elend – anschl. Gottesdienst
Di	16.05.23	18.15 Uhr	Sternbittgang nach Aindling

Gottesdienste an Weihnachten

Samstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

Aindling	16.00 Uhr	Kindermette
Hohenried	16.00 Uhr	Kindermette
Todtenweis	17.00 Uhr	Kindermette
Petersdorf	17.00 Uhr	Kindermette mit Eucharistiefeyer
Pichl	18.00 Uhr	Christmette
Willprechtzell	20.30 Uhr	Christmette
Todtenweis	20.30 Uhr	Christmette
Aindling	22.00 Uhr	Christmette
Alsmoos	22.00 Uhr	Christmette

Sonntag, 25. Dezember – Hochfest Weihnachten

Hohenried	8.30 Uhr	Festgottesdienst
Todtenweis	8.30 Uhr	Festgottesdienst
Alsmoos	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Aindling	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Eisingersdorf	18.30 Uhr	Festgottesdienst



Montag, 26. Dezember – Hochfest des hl. Stephanus

Willprechtszell	8.30 Uhr	Festgottesdienst
Petersdorf	8.30 Uhr	Festgottesdienst
Aindling	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Todtenweis	10.00 Uhr	Festgottesdienst – Familiengottesdienst

Samstag, 31. Dezember – Jahresschluss

Willprechtszell	15.00 Uhr	Jahresschluss
Aindling	16.30 Uhr	Jahresschluss
Todtenweis	16.30 Uhr	Jahresschluss
Alsmoos	18.00 Uhr	Jahresschluss
Alsmoos	23.30 Uhr	Anbetung zum Jahresende

Sonntag, 01. Januar 2023 – Neujahr

Petersdorf	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
Aindling	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Todtenweis	18.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, Neujahrsempfang
Hohenried	18.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, Neujahrsempfang

Freitag, 06. Januar 2023 – Heilige Drei Könige

Alsmoos	8.30 Uhr	Hl. Messe - Aussendung der Sternsinger, anschließend Besuch der Sternsinger in den Häusern und Wohnungen
Todtenweis	8.30 Uhr	Hl. Messe mit Sternsängern
Willprechtszell	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Sternsängern, Vorstellung der Erstkommunionkinder
Aindling	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Sternsängern



Neues vom Kinderhaus

„Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“

Henry Matisse

Liebe Pfarrgemeinde,



ich freue mich sehr, mir die Welt durch die Augen der Kinder des Kinderhauses St. Ulrich und Afra zeigen zu lassen.

Mein Name ist Frau Robin Fuller, ich bin 29 Jahre alt, Erzieherin und studiere aktuell berufsbegleitend Soziale Arbeit.

Seit etwas mehr als drei Jahren lebe ich nun in Todtenweis und freue mich, mit Beginn des neuen Kindergartenjahres als Leitungsvertretung Teil des Kinderhausteams sein zu dürfen.

Gestartet sind wir, nach einer Phase des Ankommens, mit unserem Elternabend sowie einem Anfangsgottesdienst mit dem Thema „Gemeinschaft“ und der Wahl unseres diesjährigen Kinderhaus-Jahresthemas „Tiere in ihrer Umwelt“.

Ich freue mich auf weitere zahlreiche schöne Erlebnisse gemeinsam mit den Kindern und meinen Kolleginnen sowie auf viele tolle Begegnungen.

Robin Fuller

Foto: Florian Böhm



Kinderhaus

Das große Thema „Frieden“ beginnt bereits bei unseren Kleinsten im Kinderhaus. Frieden halten, dafür Kompromisse schließen und auch mal eigene Bedürfnisse hinten anstellen zu können, sind Themen, die die Kinder im spielerischen Alltag ständig begleiten.



Die Aufgaben des pädagogischen Personals dabei sind es, allen Beteiligten gut zuzuhören, um gemeinsam herauszufinden, was passiert ist und dann Wege zu finden, die ein harmonisches Weiterspielen ermöglichen. Dabei sind respektvoller Umgang und Achtung vor dem Anderen ein wichtiges Lernfeld.

Auch mit Geschichten aus der Bibel, wie z. B. die von „Zachäus“ oder dem „barmherzigen Samariter“, vermitteln wir den Kindern ein Verständnis für die zeitlosen Themen Frieden und Toleranz. So wollen wir die Grundlagen für ein soziales und friedliches Miteinander schaffen, die die Kinder hoffentlich ein Leben lang begleiten werden und sie befähigen, als Erwachsene ihre Verantwortung für eine friedliche Welt zu übernehmen, in der Akzeptanz und Toleranz Grundwerte darstellen.





Erntedank - Brot & Wein

Wer am Erntedanksonntag in die Kirche kam, der merkte es sofort. Es roch anders und alles sah verändert aus. Unsere Kirche war festlich geschmückt für das Erntedankfest. Neben dem prächtigen Altar und der Erntedankkrone gab es noch eine weitere Überraschung. Eine Vogelscheuche und ein Rabe waren ebenfalls aufgebaut und führten die Gemeinde durch die Feier des Familiengottesdienstes, an dem zahlreiche Kinder mit ihren Familien teilnahmen und Gott für die reiche Ernte und die Gaben dankten. Im Dialog zwischen der Vogelscheuche und dem Raben ging es darum, dass es nicht nur auf das Aufpassen auf die Felder und Früchte ankommt, sondern, dass es ohne die fleißige und tatkräftige Arbeit der Landwirte, dem Wetter und allen voran ohne Gott keine Ernte gäbe.



Geplant und gestaltet wurde der Gottesdienst von dem neu erweiterten FaGo-Team. Ebenfalls miteingebunden waren die zukünftigen Kommunionkinder. Sie brachten in ihren Fürbitten Gegenstände und Lebensmittel, wie z. B. einen Krug mit Wasser, ein Brot, eine Blume, eine Bibel, ein Kreuz und eine Kerze, zum Altar und erinnerten die Menschen in ihren Bitten, dass wir sorgsam mit unserer Welt umgehen sollten, dass das Leben voll ist von Ungerechtigkeiten, denen wir entgegen gehen sollten, und dass Gottes Beistand und Licht stets bei uns sind.



Am Ende des Gottesdienstes segnete Pfarrer Babu neben dem



Erntedankaltar auch die Minisemmeln, die im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrhaus bei der Aktion „Brot und Wein“ vom Pfarrgemeinderat angeboten wurden. Nach dreijähriger Coronapause lud dieser wieder zu Brot & Wein im Pfarrhaus ein. Die Gottesdienstbesucher durften hier die gesegneten Minisemmeln kaufen und mit nach Hause nehmen. Bei einem Glas Wein und kleinen Köstlichkeiten konnte man sich in geselliger Runde noch ein bisschen unterhalten. Leider



war das Pfarrhaus diesmal nicht so gut besucht, wir hoffen, dass nächstes Jahr wieder mehr Gottesdienstbesucher unsere Gäste sind. Dennoch kamen viele Gottesdienstbesucher zum Kaufen der Minisemmeln und wir konnten somit an die „Aicha-cher Tafel“ 210 € spenden.

Text: Regina Brandmayr, Sandra Wolf

Fotos: Martina Leopold, Helmut Brugger, Sandra Wolf

Ein Ende und ein Anfang

Beim diesjährigen Pfarrfest am 10. Juli wurden die beiden scheidenden Mitglieder, Rosmarie Marquart als erste Vorsitzende und Andrea Michalczik als Schriftführerin, vom Pfarrgemeinderat verabschiedet.



Danach wurden die zwei neuen Ministranten Felix Krämer und Jan Auer in ihren Dienst in der Pfarrei St. Ulrich und Afra aufgenommen.

Text: Sandra Wolf,

Fotos: Anna Brugger



Fußwallfahrt Maria im Elend



Auch wenn Petrus heuer nicht ganz auf unserer Seite stand, pilgerten 21 Wallfahrer/innen am 10.09. um 6:30 Uhr nach Maria im Elend. Nach circa zwei Stunden kamen sie in der im Wald gelegenen Wallfahrtskirche bei Baar an. Vor dem Gottesdienst konnten sie sich bei Kaffee und Tee etwas aufwärmen und mit Kuchen stärken. Viele

weitere Gottesdienstbesucher kamen mit dem Auto, so dass Kaplan Nir-dosh vor voll besetzten Bänken den Gottesdienst zelebrieren durfte. Im Anschluss gab es noch Leberkäsemeln und Getränke für alle. Somit waren die Pilger für ihren Rückmarsch gestärkt, sie kamen gegen 13 Uhr wieder in Todtenweis an.

Text: Sandra Wolf, Foto: Hans Köttel

Kräuterbuschen

Dieses Jahr wurden zum ersten Mal unter Regie des Pfarrgemeinderats und mit weiteren Helferinnen die Kräuterbuschen für Maria Himmelfahrt gebunden. Obwohl wir aufgrund des trockenen Wetters heuer mit weniger Blumen- und Kräuterspenden wie in den letzten Jahren rechneten, wurde sehr viel geliefert. Die rund 90 Kräuterbuschen wurden vor dem Gottesdienst gegen eine Spende ausgegeben. Insgesamt konnten wir 500 € an die First Responder spenden. Wir sagen „**Ein herzliches Vergelt's Gott**“ an unsere Spender, ob Blumen-, Kräuter- oder Geldspender.



Text: Sandra Wolf, Foto: Peter Wolf



Chronik

der Pfarrei St. Ulrich und Afra Todtenweis
von Juli 2022 bis Oktober 2022

TAUFE „WIR FREUEN UNS“

Gabriel Fischer



Wir wünschen den Eltern viel Freude mit ihrem Kind.

EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“

Jasmin und Bernd Brugger
am 14. August 2022



Was Gott verbunden hat, darf der Mensch nicht trennen.

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“

Xaver Mayr	76 Jahre
Herbert Augste	81 Jahre
Josef Wackerl	71 Jahre
Siegfried Sattich	55 Jahre



O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Fotos: Pixabay, In: Pfarrbriefservice.de



Pfarrfest in Willprechtzell

Beim festlichen Gottesdienst zum Patrozinium der Pfarrei Mariä Heimsuchung wurden die ausscheidenden Pfarrgemeinderäte verabschiedet. Pfarrer Babu bedankte sich bei Christiane Brand (12 Jahre, davon acht



von links, Kathrin Brandner, Pfarrer Babu, Klaus Settele, Christiane Brand, Monika Weichselbaumer, Britta Sprenger, Andreas Eichenseher

Jahre Pfarrgemeinderatsvorsitzende), Britta Sprenger (acht Jahre) und Monika Weichselbaumer (acht Jahre) für das langjährige Engagement und die gute Zusammenarbeit im Willprechtzeller Pfarrgemeinderat und überreichte ihnen eine Urkunde. Auch die Kirchenverwaltungen verabschiedeten die Damen mit anerken-

nenden Worten und einem Blumenstrauß. Beim anschließenden Pfarrfest im Pfarrgarten umrahmte die Rehlinger Musikkapelle das Fest. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Gute Unterhaltung, verschiedene Spiele für die Kinder und eine Tombola mit schönen Preisen, für alle Gäste war beim Pfarrfest was geboten. Mit viel Freude ließen die Kinder Luftballone mit Friedensgrüßen steigen. Und nach zwei Jahren Pause freuten sich die Verantwortlichen über die zahlreichen Gäste und dankten allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Der Erlös des Pfarrfestes geht zu gleichen Teilen an die beiden Kirchenverwaltungen.



Text und Fotos: Marianne Vötterl



Ministranten-Nachwuchs in Hohenried

Drei neue Ministranten, Julia Heißerer, Theresa Scheel und Simon Schaller, wurden in der Filialkirche St. Georg und Gregor in Hohenried begrüßt. Bei der Aufnahmefeier gelobten sie ihren Dienst am Altar. Pfarrer Babu segnete sie und überreichte ihnen das Ministrantenkreuz. Die gesamte Pfarrfamilie freut sich über die neuen Minis, über ihre Bereitschaft, bei den Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen den Pfarrer zu unterstützen.



von links: Julia Heißerer, Theresa Scheel, Pfarrer Babu und Simon Schaller

Text: Marianne Vötterl, Foto: Josef Scheel

Bergmesse in Hohenried



„Willst du sehen Gottes Spur, so betrachte die Natur, willst du aber höher sehen, bleib unter einem Kreuze stehen.“ Ein Zitat aus Pfarrer Babus Predigt.

Schon seit vielen Jahren wird in der Filialkirche St. Georg und Gregor in Hohenried Anfang September die Bergmesse gefeiert. Die Gläubigen, die Fahnenabordnungen der

Vereine, Pilger aus Gundelsdorf und von der KAB machten sich auf den Weg zum Hohenrieder Kirchberg. Das unbeständige Wetter ließ den Gottesdienst im Freien heuer nicht zu. Pfarrer Babu, unterstützt von den Ministranten und musikalisch begleitet vom Musikverein Aindling, zelebrierte den Festgottesdienst in der Kirche. Anschließend waren die Gottesdienstbesucher zur Brotzeit eingeladen. Der Erlös wurde für einen guten Zweck gespendet.

Text: Marianne Vötterl, Foto: ehemalige Hohenrieder Kirche mit Mesnerhaus auf der rechten Seite (ca. 1960) aus dem Besitz von Familie Fritz in Hohenried



Wir suchen dich



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft ist der Pfarrbrief kaum noch wegzudenken. Das Pfarrbriefteam setzt sich aus Personen der einzelnen Pfarreien zusammen. Für unsere Pfarrei sind Marianne Vötterl, seit dem ersten Willprechtzeller Pfarrbrief, und Christiane Brand, seit 2016, dabei. Wir berichten über Geschehenes und informieren über Termine.

Mit Fotos und passenden Gedichten möchten wir für kurzweilige Lesunterhaltung sorgen. Es macht uns beiden viel Spaß, dennoch würden wir uns sehr über Unterstützung freuen. Wer Interesse hat und unseren Pfarrbrief mitgestalten will, kann sich gerne bei Marianne Tel. 0 82 37 / 465 oder bei mir, Christiane Tel. 0 82 37 / 430 melden!

Text: Christiane Brand, Foto: Marianne Vötterl

...und ihr habt mich besucht (Mt.25,36)

Für alle Menschen, die nicht mehr ganz mobil sind, die nicht mehr so häufig im Gemeindeleben gesehen werden oder solche, die alleine sind, nimmt sich der Besuchsdienst der Pfarrei gerne Zeit. Wir sind im Auftrag der Pfarrei unterwegs. Verschwiegenheit über die persönlichen Verhältnisse und die Gespräche bei den Besuchten sind selbstverständlich. Wir klopfen an, aber es kann auch gerne angefragt werden. Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie besucht werden wollen oder wir einen Angehörigen besuchen sollen. Aktuell wird von den Damen des Besuchsdienstes ein Corona-Test vor den Besuchen gemacht.



Im Team des Besuchsdienstes sind: Christiane Brand, Erna Hofberger, Barbara Settele, Britta Sprenger, Monika Weichselbaumer und Theresia Wernetshammer.

Anmeldungen beim Pfarramt Aindling, Tel. 0 82 37 / 15 17 oder bei Klaus Settele, Koordinator des Besuchsdienstes Tel. 0 82 37 / 51 89.

Text: Christiane Brand, Foto: Klaus Settele



Frieden finden, Licht ins Dunkle bringen

Adventszeit, Zeit der Lichter, doch viele Menschen leben inmitten all dieser Lichter im Dunkeln. Krankheit, Einsamkeit, die Angst vor der Zukunft und auch der Krieg in Europa lassen das Leben für viele dunkel erscheinen. Jeder von uns kann etwas Licht in die Dunkelheit bringen. Sich Zeit nehmen und zuhören, die Sorgen der Menschen ernst nehmen oder im Alltag behilflich sein. Vielleicht können auch die verschiedenen Angebote der Pfarrei Zuversicht und Gemeinschaft vermitteln und somit die Dunkelheit erhellen.

Adventsbasar



Sie suchen noch handgemachte Adventsdekorationen, Geschenke und selbst gebackene Plätzchen? Am Freitag, den 25. November 2022, findet in der Schule in Willprechtzell ab 14:00 Uhr der Adventsbasar statt. Wir laden Sie recht herzlich ein, zum Schauen und Kaufen, zu Kaffee und Kuchen, zu einem unterhaltsamen Nachmittag.

Nikolausdienst

Am 6. Dezember 2022 kommt der Nikolaus auch zu euch. Anmeldung beim Pfarrgemeinderat, bitte per WhatsApp 0151 / 70 060 098.

Spenden werden von Pfarrer Babu an bedürftige Familien in Indien weitergereicht.



Lichtermesse

Am Samstag, den 10. Dezember 2022, um 18:30 Uhr laden wir Sie nach Hohenried zur Roratemesse ein.

Waldweihnacht in Hohenried

Am Sonntag, den 18. Dezember 2022 trifft sich die Pfarrgemeinde um 18:00 Uhr an der Bushaltestelle in Schönleiten und wandert im Fackelschein durch den Wald zur Hohenrieder Kirche. Besinnliche Texte und Lieder stimmen uns auf das Christfest ein. Wir freuen uns, dass es wieder möglich ist, in vorweihnachtlicher Stimmung mit guten Gesprächen am Lagerfeuer zu verweilen und dabei Bratwürstel, Glühwein und süße Leckereien zu genießen.



Bekanntgabe der Kirchenverwaltungen Willprechtzell und Hohenried

In diesem Jahr führte die Gemeinde Petersdorf die Arbeiten zur Verbesserung und Erneuerung der Wasserversorgungseinrichtungen durch. Für die Pfarrkirche Willprechtzell beläuft sich die Vorauszahlung auf 3.192,91 Euro und für den Pfarrhof sind es 3.614,47 Euro. Auch die Kirche Hohenried wurde mit einer Vorauszahlung von 5.509,14 € an den Kosten beteiligt. Diese Beträge wurden im Rahmen eines Zuschusses aus Kirchensteuermitteln unserer Pfarrgemeinde übernommen. Wir danken dem Bistum Augsburg für die Gewährung des Zuschusses.

Andreas Eichenseher, Kirchenpfleger in Willprechtzell

Paul Weiß, Kirchenpfleger in Hohenried

Weihnachtswünsche

Die Kirchenverwaltung Hohenried wünscht allen Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Ich möchte mich besonders bei allen bedanken, die sich in diesem Jahr für die Pfarrgemeinde engagiert, uns unterstützt und gespendet haben. Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf eine gemeinschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Paul Weiß, Kirchenverwaltung Hohenried

Ein Stern

Ein Stern führt durch die Dunkelheit
und leuchtet durch die Nacht.
Er kündigt uns den Heiland an,
denn bald ist heilige Nacht.
Er bringt uns Hoffnung, stille Freude,
das Wunder ist so nah
und alle Jahre wieder,
dann wird es wieder wahr.



Autor unbekannt

Bild: Christiane Raabe, In: Pfarrbriefservice.de



Adventszeit und Weihnachten

Wer erinnert sich nicht gerne zurück an die eigene Kindheit und gerade an diese besonderen Wochen. Besonders sind diese Wochen immer noch und jedes Jahr aufs Neue. Lassen Sie sich ein, freuen Sie sich – gerne auch mit anderen – gerne auch bei einer Aktion oder einem Gottesdienst in der Pfarrgemeinde. Kommen Sie an, Sie selbst, mit anderen und mit dem Jesuskind – lassen Sie sich erneut verzaubern...

Das alles wünschen wir Ihnen und dass wieder Weihnachten wird, in Ihrem und in den Herzen Ihrer Lieben.

Viel Segen

*Pfarrgemeinderatsvorsitzender Klaus Settele,
Ihre Mitglieder des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung Willprechtzell*

Chronik der Pfarrei Willprechtzell Juli 2022 bis Oktober 2022



Das hl. Sakrament der Taufe empfing in unserer Pfarrei:

Niklas Heißerer, Schönleiten

Wir wünschen der jungen Familie Gottes Segen.

In die ewige Herrlichkeit abberufen wurden:

Rosalia Gamperl, Schönleiten
Stephan Pröll, Willprechtzell



***Oh Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen!***



Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas

(Leichte Sprache)

Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser. Der Kaiser brauchte viel Geld.

Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen. Der Kaiser sagte: Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden. In der Liste kann ich sehen: Wer hat die Steuern schon bezahlt?

Maria und Josef wohnten in Nazareth. Maria und Josef mussten für die Liste bis nach Bethlehem laufen. Das ist ein weiter Weg. Für Maria war der Weg sehr schwer. Weil Maria ein Kind bekam. Endlich waren Maria und Josef in Bethlehem. Es war schon spät. Maria und Josef suchten einen Platz zum Schlafen. Aber alle Plätze waren schon besetzt. Maria und Josef gingen in einen Stall. Im Stall wurde Jesus geboren. Maria wickelte Jesus in Windeln. Maria hatte kein Kinder-Bettchen für Jesus. Darum legte Maria Jesus in eine Krippe. Eine Krippe ist ein Futter-Trog für die Tiere.

In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe. Und Hirten. Die Hirten passten auf die Schafe auf. Gott schickte einen Engel zu den Hirten.

Der Engel sollte den Hirten sagen: Jesus ist geboren.

Der Engel ging zu den Hirten. Der Engel leuchtete und glänzte hell.

Die Hirten bekamen Angst. Aber der Engel sagte zu den Hirten: Ihr braucht keine Angst zu haben. Ihr könnt euch freuen. Jesus ist geboren. Jesus ist euer Retter. Jesus hilft euch. Jesus will allen Menschen helfen. Ihr könnt hingehen und gucken.

So sieht Jesus aus:

- Jesus ist ein kleines Baby.
- Jesus hat Windeln um.
- Jesus liegt in einem Futter-Trog.

Es kamen noch viel mehr Engel. Alle Engel glänzten und leuchteten.

Die Engel sangen herrliche Lieder. Die Engel sagten:

Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist. Jetzt ist Friede auf der Erde.

Jetzt ist bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben, Frieden.





Es will Weihnachten werden

In aller Stille will es Weihnachten werden,
wo die Gedanken der Versöhnung
mehr zu sagen haben als die der Vergeltung,
wo der Wille zum Frieden
den blinden Hass entschärft und überwindet.

In deinem Herzen will es Weihnachten werden,
wenn du darin die Krippe aufstellst,
um das göttliche Kind
bereitwillig anzunehmen in seiner
wehrlosen und verwundbaren Liebe zu dir.

In dieser Zeit will es Weihnachten werden,
wo Menschen einander als Schwester
und Bruder verstehen und begegnen,
wo sie sich verbinden und verbünden
im Einsatz für eine heilere Welt.



Text: Paul Weismantel, In: Pfarrbriefservice.de
Foto: Friedbert Simon, In: Pfarrbriefservice.de



Ministranten gehen baden

Endlich konnten die Ministranten wieder gemeinsam einen Ausflug machen als Belohnung für ihren Dienst in der Kirche. Ziel der Fahrt war die Therme in Erding – ein Rutschenparadies für Klein und Groß.

Erster Anlaufpunkt war zunächst allerdings das Pallotinerkloster in Freising, wo Pater Nirdosh eine hl. Messe zelebrierte. Beate Knopp wurde kurzerhand von ihm beauftragt, die Lieder anzustimmen, unterstützt von Bettina Reiner. Alle sangen kräftig mit. Den Lektorendienst übernahmen unsere Ministranten – es war ein schöner und lebendiger Gottesdienst.

In der Kirche bemerkten unsere Minis sofort, dass nur acht statt zwölf Apostel dargestellt waren. Es stellte sich die Frage: „Wo waren die restlichen vier?“ Die Apostel wurden damals von Schülern des Palloti-Gymnasiums aus Kunstmörtel angefertigt. Doch leider musste die Schule während dieses Projektes wegen Schülermangels geschlossen werden.



Dann ging es weiter nach Erding, wo bis zum Nachmittag Wellenbaden und Rutschen nach Lust und Laune angesagt war. Auch Pater Nirdosh hatte sichtlich Freude an den Rutschen, die er mit unseren Minis eifrig nutzte. Die große Poolbar wurde auch sofort entdeckt und gerne besucht.

Nach fünf anstrengenden Stunden im Bad war wieder Treffpunkt am Bus, jedoch fehlte Pater Nirdosh. Er konnte sich nicht von einer Massageliege trennen, die im Foyer des Schwimmbads aufgestellt war. „Zehn Minuten für zwei Euro sind echt günstig“, erklärte er uns unter lautem Lachen. Es war ein gelungener Ausflug, der allen Spaß gemacht hat.



Ich und das Ministrieren



Mein Name ist Marie Hagenbucher, ich bin 10 Jahre alt und wohne in Willprechtszell. Zum Ministrieren bin ich durch meine Kommunion gekommen, das war 2021. Da sah ich Manuel Brand und Gladys Gerezgiher in unserer Pfarrkirche Mariä Heimsuchung ministrieren. Ich fand es toll, was sie alles gemacht haben. Ein paar Tage habe ich überlegt und wollte es dann auch mal ausprobieren. Natürlich hatte ich am Anfang auch etwas Angst, aber unsere Mesnerin Maria und allen voran Gladys und Manuel haben mir die Angst genommen. Mir hat es dann einfach Spaß gemacht. So bin ich bis heute drangeblieben.

Am meisten macht es mir Freude, dem Pfarrer durch meinen Dienst in der Kirche zu helfen. Außerdem macht es viel Spaß, mit den anderen Ministranten was zu unternehmen, das leider in der Corona-Zeit pausieren musste. Dabei können wir auch herzlich lachen. Als wir durch Willprechtszell als Sternsinger gelaufen sind und Geld gesammelt haben, konnten wir das Geld an arme Familien spenden. Das fand ich ganz besonders schön.

Auch fand ich toll, dass jetzt noch drei weitere Kinder aus dem Ort sich entschieden haben zu ministrieren und dadurch gemeinsam ein Teil der Kirchengemeinde geworden sind.

Ich hoffe, ich halte es so lange durch wie die großen Ministranten. Gladys ist sieben Jahre und Manuel acht Jahre dabei.

Es sind alle immer richtig nett in der Sakristei, aber auch die Menschen, die zur Kirche kommen, freuen sich über uns Ministranten. Wir sind eine tolle Gemeinschaft, ich bin froh, ein Teil davon zu sein.





Das Kirchgeld

ein unverzichtbarer Beitrag für die Pfarreien

Zunächst ein ganz herzliches Vergelt's Gott allen unseren treuen Spendern und Kirchensteuerzahlern. Wir brauchen weiterhin dringend Ihre finanzielle Hilfe und Unterstützung. Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Bistums verwendet wird, ist das Kirchgeld eine unverzichtbare Finanzierungsgrundlage zur Deckung vieler notwendiger Ausgaben in unseren Pfarreien. Es beträgt 1,50 € und wird von allen Katholiken, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen haben, erbeten. Das Kirchgeld bleibt in der jeweiligen Pfarrei. Wir bezahlen davon z. B. Strom, Heizung, Unterhaltskosten, Betriebskosten, Kerzen, Kirchenschmuck und vieles mehr.

Da alle Pfarrgemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft Mitglieder und somit Träger der Caritas-Sozialstation Aichach e.V. sind, wird ein jährlicher Beitrag von 0,65 € pro Katholik bezahlt. Diese Unterstützung ist notwendig, um die Versorgung bei den Hilfebedürftigen weiterhin durchführen zu können. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung durch Ihren Beitrag. Bitte überweisen Sie das Kirchgeld in Höhe von 1,50 € bzw. 2,15 € pro Person oder geben es im beiliegenden Umschlag ab. Für einen freiwilligen höheren Betrag sind wir immer sehr dankbar! Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung.



Pfr. Babu Pereppadan SAC

Hier die Bankverbindungen, falls Sie überweisen möchten:

Aindling:	DE32 7205 1210 0006 1354 20	BIC: BYLADEM1AIC
Pichl:	DE52 7206 9005 0000 2018 39	BIC: GENODEF1AIL
Eisingersdorf:	DE33 7206 9005 0000 2019 87	BIC: GENODEF1AIL
Alsmoos:	DE44 7206 9005 0000 4243 07	BIC: GENODEF1AIL
Petersdorf:	DE22 7206 9005 0000 4244 12	BIC: GENODEF1AIL
Todtenweis:	DE62 7206 9005 0000 3105 90	BIC: GENODEF1AIL
Willprechtzell:	DE51 7206 9005 0000 4209 80	BIC: GENODEF1AIL
Hohenried:	DE38 7206 9005 0000 4200 50	BIC: GENODEF1AIL



Sternsingeraktion 2023

Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit

Unter diesem Motto steht die diesjährige Sternsingeraktion. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexuallierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor.

Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+23

www.sternsinger.de

So wirkt die Sternsingeraktion

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Sternsängern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispiel land Indonesien genauso wie in Deutschland. Und sie macht deutlich, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten.

Text und Bild: www.sternsinger.de



Wie erreiche ich wen?

Pfarrer

Babu Pereppadan ☎ 0 82 37 / 96 22 717
Pfarrgasse 6
86447 Aindling

Kaplan

Pater Nirdosh Kujur ☎ 0 82 37 / 373
Kirchplatz 2
86574 Alsmoos

Verwaltungsleiterin

Bianca Hajetschek ☎ 0 82 37 / 95 29 7 83
bianca.hajetschek@bistum-augsburg.de

Internet

www.pg-aindling.de
www.pfarrei-todtenweis.de

Pfarrbüro Aindling

Carola Stampfli, Pfarrsekretärin
☎ 0 82 37 / 209 oder ☎ 0 82 37 / 15 17
☎ 0 82 37 / 95 14 27

Schulstraße 14
86447 Aindling
st.martin.aindling@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

Di 9.00 - 12.00 Uhr
Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr
Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Kinderhäuser

Aindling:
Kinderhaus St. Martin
Schulstr. 29 ☎ 0 82 37 / 74 33
Leitung: Marina Mayr
www.kinderhaus-aindling.de
kiga.st.martin.aindling@bistum-augsburg.de

Alsmoos:
Kinderhaus St. Johannes Baptist
Amselstr. 1 ☎ 0 82 37 / 53 99
Leitung: Britta Gebauer
www.kinderhaus-alsmoos.de
kiga.alsmoos@bistum-augsburg.de

Todtenweis:
Kinderhaus St. Ulrich u. Afra
Kindergartenstr. 4 ☎ 0 82 37 / 13 71
Leitung: Irene Pallmann
www.kindergarten-todtenweis.de
kita.todtenweis@bistum-augsburg.de

Pfarrbücherei Aindling

Hauptstr.12 ☎ 0 82 37 / 95 94 203
86447 Aindling
www.buecherei-aindling.de

Öffnungszeiten:

Di 10.00 - 12.30 Uhr
Do 15.00 - 19.00 Uhr
So 10.30 - 12.00 Uhr

Pfarrheim Aindling

Schulstraße 14
Hausmeisterin:
Maria Lindermeir ☎ 0 82 37 / 803

Pfarrheim Alsmoos

Ansprechpartnerin:
Christa Plöckl ☎ 0 82 37 / 1202
Amselstr.1
86574 Alsmoos



Mesner/in

Aindling:	
Erwin Friedel	☎ 08237/90339
Alsmoos:	
Centa Plöckl	☎ 08237/7345
Binnenbach:	
Maria Schwegler	☎ 08237/7791
Eisingersdorf:	
Irmgard Mühlpointner	☎ 08237/7707
Hohenried:	
Monika Held	☎ 08237/6023
Schönleiten:	
Monika Held	☎ 08237/6023
Petersdorf:	
Maria Bichler	☎ 08237/7763
Pichl:	
Maria Schwegler	☎ 08237/7791
Todtenweis:	
Anna Brugger und Hans Köttel	☎ 08237/7632 📞 01515 / 7756460
Willprechtzell:	
Maria Klahs	☎ 08237/1223

Kirchenpfleger/in

Aindling:	
Erwin Friedel	☎ 08237/90339
Alsmoos:	
Johann Pretsch	☎ 08237/7320
Eisingersdorf:	
Max Abt	☎ 08237/1859
Hohenried:	
Paul Weiß	☎ 08237/5464
Petersdorf:	
Christoph Reiner	☎ 08237/959492
Pichl:	
Sonja Fischer	☎ 08237/962468
Todtenweis:	
Josef Leopold	☎ 08237/5021
Willprechtzell:	
Andreas Eichenseher	☎ 08237/9592082

Organist/in

Aindling:	
Elisabeth Friedel	☎ 08237/90339
Maria Stevens	☎ 08237/6294
Alsmoos:	
Brigitte Mezger	☎ 08237/7552
Ulli Golling	☎ 08237/5258
Eisingersdorf und Pichl: derzeit nicht besetzt	
Todtenweis:	
Kilian Leopold	☎ 08237/8050572
Willprechtzell:	
Michael Schaffelhofer	☎ 08237/5960

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Aindling:	
Franziska Kölbl	☎ 08237/1634
Alsmoos:	
Todtenweis:	
Maria Meyer	☎ 08237/1778
Willprechtzell:	
Klaus Settele	☎ 08237/5189

Sonstige Gruppierungen

KAB Aindling	
Miriam Forster	☎ 08237/952294
Kath. Burschenverein Aindling	
Fabian Wittmann	📞 01512 / 8760918
Landjugend Todtenweis	
Tobias Sattich	📞 0176 / 38926411

Eltern-Kind-Gruppen

Aindling:	
Jennifer Mayer	☎ 08237/2138938
Todtenweis:	
Regina Brandmayr	📞 0170 / 96521088

Gesegnete Weihnachten



***Gottes Wärme begleite dich auf deinen Wegen, sein Licht erhelle deine
Finsternis, seine Kraft lasse dich alle Hindernisse überwinden.***

Irischer Segenswunsch

Jesuskind aus Willprechtzell - Foto: Christiane Brand